

Umschau, 24.8.94

Junge Polen erkundeten hiesige Gefilde

Kaltenkirchen (fe) - Herzlich willkommen hieß Bürgermeister Ingo Zobel 15 Mädchen und fünf Jungen im Rathaus, die mit ihrem Betreuer Roman Bykowski und seiner Gattin Felicia aus Kalisz Pomorski angereist waren. Der polnischen Stadt ist Kaltenkirchen schon seit einigen Jahren partnerschaftlich verbunden. Bürgervorsteherin Renate Amthor ließ es sich, trotz ihrer unmittelbar bevorstehenden Urlaubsreise, ebenfalls nicht nehmen mit ihrer Familie die jungen Polinnen und Polen zu begrüßen. Die Gäste kamen nicht mit leeren Händen. Sie hatten ein Buch über die Marienburg für das Stadtoberhaupt mitgebracht, in dem er sofort blätterte und erleichtert feststellte, daß er es ohne Dolmetscher entziffern kann. Es war in Deutsch geschrieben.

Bereits zum dritten Mal verbringen Schülerinnen und Schüler aus dem früheren Kallies ihre Ferien in den hiesigen Gefilden und umgekehrt Kaltenkirchener Jugendliche in Kalisz Pomorski. Wie Betreuer Bykowski in sehr gutem Deutsch erzählte, mußte dieses Mal wegen der großen Nachfrage und der nur begrenzten Plätze ein Auswahlverfahren durchgeführt werden. Mitfahren durften nur diejenigen, deren schulische Leistungen sich sehen lassen können, die am Deutschunterricht teilnehmen und außerdem zuvor noch nie in Kaltenkirchen waren. Während es für die Kaltenkirchener Kinder wenige Tage zuvor schon wieder an der Zeit war Abschied zu nehmen von

Kalisz Pomorski und ihren Freunden dort, hatten die 22 polnischen Gäste noch zwölf unvergeßliche Tage vor sich. Dafür wollte jedenfalls wieder das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und der Stadtjugendring sorgen. Die hatten ein abwechslungsreiches Programm für die 12 bis 17jährigen Teenager, die in der Lakwegschule untergebracht sind, ausgeknobelt. Vom

stellvertretenden DRK-Vorsitzenden Marc Windbacher erfuhren die noch etwas schüchtern wirkenden jungen Leuten welche Unternehmungen auf sie warten. Das Hansaland in Sierksdorf und ein Badeausflug nach Laboe stehen unter anderem ebenso auf dem Plan, wie das Planschen in der Holstentherme. Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) hatte sich eine Hafens-

rundfahrt in Hamburg ausgedacht und organisiert. Für ein rasantes Go-Cart-Rennen wird der Motorsportclub (MSC) sorgen. Im Jugendzentrum (Juz) wurden bereits für die jungen Gäste T-Shirts zum Bedrucken gestapelt. Alle neune heißt es mit dem Kegelsport-Club (KSC), der die Teenys ebenfalls eingeladen hat.



Bürgermeister Ingo Zobel und Marc Windbacher vom DRK stellten sich gerne mit den polnischen Gästen zu einem Erinnerungsfoto vor dem Rathaus zur Verfügung

Foto: fe